

Göttinger Universitäts-Zeitung

Herausgegeben von Dozenten und Studenten der Universität mit Genehmigung der Militär-Regierung

Nr. 10

Freitag, den 24. Mai 1946

Preis 50 Pfg.

Deutsch-englische Zusammenarbeit in Friedland

„International Voluntary Service for Peace“ (Internationaler Freiwilliger Dienst für den Frieden) wurde von dem Schweizer Ceresole nach dem Weltkrieg gegründet und mit dem Leitsatz: Menschen aus allen Nationen zu sammeln, die gewillt sind, während ihrer Urlaubszeit freiwillig und unentgeltlich überall dort in der Welt, wo Not herrscht, zu helfen, und durch die gemeinsame Arbeit eine bessere Völkerverständigung herbeizuführen. Bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges hatte diese Organisation in allen Völkern Fuß gefaßt und viel Gutes geleistet. Auch während des Krieges hat sie in beschränktem Maß in den neutralen und alliierten Ländern meist im Rahmen des Roten Kreuzes oder im Verein mit anderen ähnlichen Hilfsorganisationen gearbeitet.

Drei Gruppen dieser Organisation, denen auf Grund der Kriegsverhältnisse nur Engländer angehören, arbeiten zur Zeit in Deutschland in der Flüchtlingsbetreuung im Rahmen des Britischen Roten Kreuzes, jedoch freiwillig und als Zivilisten. Neun Männer und drei Frauen wirkten seit November 45 in Friedland unermüdlich in der Flüchtlingshilfe. Um auch durch Verbesserungen am Lager den Flüchtlingen zu helfen, hat die I. V. S. P. Ende Februar in kleinem Rahmen freiwilligen Arbeitsdienst in Friedland aufgezogen. Jeweils für eine Woche arbeiteten drei Engländer und dreizehn Göttinger Studenten täglich gemeinsam unentgeltlich acht Stunden im Barackenbau, Gräbenziehen usw. Sie wohnten zusammen in einer Lagerbaracke. Die Studenten wollten die Flüchtlingsnot lindern helfen und durch das Zusammenleben mit den Engländern – wahrscheinlich ist dies seit dem Krieg die erste Gelegenheit völlig gleichberechtigter Zusammenarbeit von Angehörigen beider Nationen – für Völkerverständigung wirken und dadurch auch von deutscher Seite zum Weltfrieden beitragen.

Da die britische Heilsarmee die Arbeit in Friedland inzwischen übernommen hat und I. V. S. P. zu neuer Tätigkeit ins Ruhrgebiet verlegt wurde, hat das Arbeitslager mit seiner erfolgreichen Tätigkeit sein Ende gefunden. Hoffen wir, daß die Idee vom I. V. S. P. auch in allen Kreisen des deutschen Volkes Anhänger findet, und daß möglichst bald weitere solcher übernationalen Arbeitsdienste eingerichtet werden, um der Not des deutschen Volkes weiter zu steuern und das gegenseitige Völkerverstehen zu fördern.

Hans-Joachim Frege, stud.jur., Göttingen